

Woher Magia den Namen habe.

Solches schreibt D. Nicolaus Selneccerus in seiner Pädagogia Christiana, da er spricht: Man sol aber wissen/ daß das Wort Magia der Persischen Sprache ist/ vnd vielleicht mag herkommen von dem Hebraischen Mahegin, das ist/ die so etwas betrachten/ oder die Gelehrten/ die Philosophi, oder Naturkündiger.

Vnd es schreibt Plato der Philosophus in seinem Dialogo Alcibiades, genant/ daß der brauch in Persia gewesen sey/ daß man des Königes Sohn/ wenn er 14. Jahr alt worden/ zu vnterweisen befohlen habe/ vier Weisen oder Magis, den allertrefflichsten Männern/ nemlich: Dem aller Weisesten/ der ihn in der Lehr von Gott/ vnd den Gottesdiensten vnterrichtete. Darnach dem Gerechtesten/ der ihn/ was zur Regierung Land vnd Leute gehöret/ anzeigete. Zum dritten/ dem aller Messigsten/ der in guten Sitten/ vnd Heuchlicher Zucht des Lebens ihn vnterweisetete: Endlich auch dem aller dapffersten/ vnd stärckesten/ der ihme Kriegshändel vnd Ritterspiel fürgebe vnd lehrete/ vnd einen großmütigen Fürsten auß ihm zöge.

Dieweil aber beyde der Nam/ vnd die That in mißbrauch gehalten sind/ so wird fröher zeit Magia genant (verstehe Magia infamis) Zauberey/ das ist/ ein Gottesloß Verbündnuß mit den bösen Geistern/ Zeichendeutung/ Zauberische Loß oder Glückrad/ Warsager: das ist/ Geister so in den Unsinnigen wonen/ vnd wenn man sie fraget/ heimliche Dinge warsagen/

Hæc ille.

C

Notitia